

W. 16.10.21

Pfarrer segnete 50 Pferde

Verein richtet den Blick auf die kommende Saison

Ladenburg. (stu) Gleich zwei Mal wurde in den letzten Tagen auf der Pferdesportanlage am Kirchfeld „der Segen“ ausgesprochen. In der vergangenen Woche „segneten“ die Mitglieder des Pferdesportvereins Ladenburg/Heidelberg in ihrer Jahreshauptversammlung den Vorschlag für die Vorstandswahl ab. Der amtierende Vorsitzende Stephan Bingel und sein Stellvertreter Andreas Huben hatten sich aufgestellt und wurden einstimmig bestätigt. Die Versammlung verlief harmonisch, sagte Bingel am Sonntagmorgen vor der „eigentlichen Segnung“.

Denn auf der Reitanlage am Kirchfeld waren 50 Pferdebesitzer zusammengelassen, um an einer „beliebten Traditionsveranstaltung“ teilzunehmen: Pferdesportler aus Ladenburg, Schriesheim und Dossenheim ließen ihre Pferde segnen. Das Ritual gibt es in Deutschland seit mehr als 800 Jahren. In Ladenburg hat es zwar erst ein paar Jahrzehnte Tradition, aber für den Fahrsportler Michael Lehrman ist die Pferdesegnung „sehr wichtig“. Er fuhr in seiner Kutsche ebenso wie drei

weitere Gespanne auf den Reitplatz vor, um seine Tiere segnen zu lassen. Doch nicht nur die Vier- sondern auch die Zweibeiner segnete Pfarrer Harald Pfeiffer. „Gerade der Kutschensport ist nicht ungefährlich, und deswegen können der Segen Gottes und die guten Wünsche von oben nicht schaden“, meinte Lehrman. Früher war er Mesner in der evangelischen Kirchengemeinde Ladenburg.

„Es ist so wunderbar, dass Gott in der Schöpfungsgeschichte das Pferd nicht vergessen hat“, sagte der Pfarrer in seiner Predigt. Die Welt wäre viel leerer, wenn Gott das Pferd nicht erschaffen hätte. Pfeiffer selbst sei großer Pferdefreund. Pferde seien nämlich nicht nur treu, schnell und schön, sondern auch starke Wesen, die an der Seite des Menschen stehen. Als Beispiel nannte der Pfarrer die Pferdeleidenschaft von König Salomon, der in seinen Ställen 12 000 Pferde stehen hatte. Salomon verehrte seine Pferde und behandelte sie respektvoll, so wie ein Tier eben behandelt werden will. „Pferde geben vieles zurück, wenn man es gut mit ihnen



Pfarrer Harald Pfeiffer offenbarte sich als Pferdefreund und segnete 50 Vierbeiner samt ihren Besitzern auf der Reitanlage im Kirchfeld. Foto: Sturm

meint“, sagte Pfeiffer und segnete im Anschluss 50 Pferde und ihre Besitzer. Danach gab es eine Portion Heu für die Vier- und ein Mittagessen für die Zweibeiner.

Im Gespräch mit der RNZ erklärte Bingel, dass der Verein gebeutelt sei von der Pandemie. Die großen Turniere im Sommer mussten entfallen, die Herbstturniere waren witterungsbedingt durchwachsen. „Ein solches Jahr möchte ich nicht noch

einmal erleben.“ Dem Mediziner macht die Aufgabe nach wie vor „viel Freude“. Er hätte aber nichts dagegen, wenn sich ein jüngeres Mitglied melden würde. Auf die kommende Saison freut er sich schon. Im Sommer sind zwei Turniere für den BW-Cup angemeldet und erstmals ist im Herbst ein Ring-Turnier geplant, zu dem die besten Springreiter Süddeutschlands in Ladenburg erwartet werden.